

Übersicht über unsere Maßnahmen zur Berufsorientierung in der Klassenstufe 9

Jährlich findet an unserem Förderzentrum die Projektwoche „Berufewoche“ statt. Einige BO-Maßnahmen finden somit konzertiert statt und können teilweise klassenstufenübergreifend durchgeführt werden.

KISt.	Kernziele der BO	Angebote/Inhalte/Maßnahmen der BO	Verantwortliche/Durchführende/ Kooperationspartner
9	<ul style="list-style-type: none"> sich lebenspraktische Grundlagen aneignen normgerechtes Sozialverhalten bewusst machen und einüben eigene Stärken und Fähigkeiten in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen sich praxisorientiert mit der Arbeitswelt auseinandersetzen Zugänge zu Ausbildung und Beruf kennen berufliche Vorstellungen konkretisieren und Entscheidungen treffen berufliche Alternativen kennen, werten und planen Bewerbungen planen, trainieren und realisieren Möglichkeiten und Grenzen von Bildungs- und Ausbildungsangeboten kennen Dokumentation von BO Aktivitäten und entsprechenden Unterrichtsinhalten 	FVU 7-9 Betriebserkundungen	BerEB, Lehrkraft BO, AG BO, SL, Kooperationspartner und Betriebe
		AU 8-9 BerEB-Stunde im Stundenplan	BerEB, SL
		AU 8-9 DaZ Katalog möglicher Berufe mit dem Abschluss der Schule mit dem FSP Lernen und dem HSA	FL DaZ, BerEB, AG BO
		AU 8-9 Teilnahme an berufsorientierten Informationsveranstaltungen	BerEB, Eltern, KL
		FVU 8-9 Vorbereitung und Besuch KBVJ	KL, BerEB, AG BO, SL
		AU 8-9 Berufspraktischer Tag Kolpingschule	KL, BerEB, Adolph-Kolping-Schule
		AU 9 2. Schülerbetriebspraktikum	SuS, Eltern, KL, BerEB, SL
		AU 9 Erstgespräch Agentur für Arbeit, Leistungsfeststellung und Planung der beruflichen Entwicklung	BerEB, KL, Reha-Beraterin, AA
		AU 9 Besuch BiZ	KL, BerEB, Reha-Beraterin
		FVU 9 Bewerbungstraining	KL, BerEB, außerschulischer Partner

Bausteine der Berufsorientierung in der Klassenstufe 9

Klassenstufe 7-9	
Betriebserkundungen	
Kernziele	<ul style="list-style-type: none"> • normgerechtes Sozialverhalten bewusst machen und einüben • sich lebenspraktische Grundlagen aneignen • Einblicke in die Arbeitswelt erhalten • Zukunftsvorstellungen und berufliche Vorstellungen entwickeln und konkretisieren • Berufsfelder und Berufsbilder kennenlernen • Dokumentation von BO Aktivitäten und entsprechenden Unterrichtsinhalten
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • SuS beschäftigen sich mit dem Unternehmen, entwickeln Fragen • SuS besuchen im Klassenverband (Kl. 7) bzw. in klassenübergreifend gemischten Gruppen nach Interesse (Kl. 8, 9) regionale Unternehmen. • SuS erarbeiten eine Präsentation/ein Poster und halten Ergebnisse im BWP fest
Verantwortung	BerEB, Lehrkraft BO, KL, SL, Kooperationspartner, ggf. weitere regionale Unternehmen
Zeitlicher Rahmen	ein Tag in der Berufewoche und zusätzlich Vor- und Nachbereitung
Lernziele, angestrebte Kompetenzen	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen Berufe und Arbeitsbedingungen in den erkundeten Unternehmen und Einrichtungen kennen • wissen sich bei Betriebserkundungen angemessen zu verhalten • Entwickeln und konkretisieren berufliche Vorstellungen
Ergebnissicherung, Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnissicherung mittels Schüler-Feedbackfragebögen • Zertifikat der Betriebsbesichtigung im BWP • Erarbeitung einer Präsentation zur Betriebsbesichtigung, Präsentation zur Abschlussveranstaltung der Berufewoche
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • Absprachen mit SL, Lehrkraft BO, verschiedenen FL, BerEB, Praxispartnern, Eltern • Erstellung von Ablaufplänen für die Klassenstufen • Erarbeitung konkreter Erkundungsaufträge, Fragen
Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluation, z. B. mittels Schüler-Feedbackbögen • Auswertung in der Arbeitsgruppe BO • ggf. Modifikation für das folgende Schuljahr
Materialien, Medien	<ul style="list-style-type: none"> • Leitfaden Betriebserkundungen sowie Arbeitsblätter: www.berufswahlpass-sachsen.de, Materialpool, Schlagwort: Erkundungen
Kosten	evtl. Fahrkosten

Klassenstufe DaZ 8-9

Katalog möglicher Berufe mit dem Abschluss der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen und dem Hauptschulabschluss

Kernziele	<ul style="list-style-type: none"> Zugänge zu Ausbildung und Beruf kennen berufliche Vorstellungen konkretisieren und Entscheidungen treffen berufliche Alternativen kennen, werten und planen 	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> Schüler und Eltern erhalten eine Möglichkeit, sich zielgerichtet in einfacher Sprache über Berufe zu informieren, die mit dem Abschluss der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen bzw. mit dem Hauptschulabschluss erlernt werden können. Bereitstellung eines Arbeitsmaterials in einfacher Sprache, welches Schüler und Eltern über berufliche Möglichkeiten informiert Nachschlagewerk für Elterngespräche o.ä. 	
Verantwortung	FL DaZ, Berufseinstiegsbegleiter, Arbeitsgruppe BO	
Lehrplanbezug	DE	LB 7, Vorbereiten auf Arbeit und Beruf
Zeitlicher Rahmen	Der Einsatz des Materials erfolgt in Schullaufbahngesprächen mit den Eltern/Schülern, in der BerEB-Stunde, im Deutschunterricht der Kl. 7 bis 9, ggf. im Elternabend „Berufliche Orientierung“	
Lernziele, angestrebte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> Berufe kennenlernen sich über Berufe informieren Kennenlernen von Wegen in Ausbildung und Beruf in Deutschland Ausbilden realistischer Berufswünsche 	
Ergebnissicherung, Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> Katalog ist auf Lernsax hinterlegt und somit für alle zugänglich Dokumentation im BWP bei Elterngesprächen Protokoll mit Unterschrift 	
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> In Absprache mit der Reha-Beraterin der Agentur für Arbeit, Frau Wendt, wird eine Übersicht über Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten erstellt. Zu den einzelnen Berufen werden Kurzinformationen zu beruflichen Inhalten, Ausbildungsvoraussetzungen und Ausbildungsdauer erstellt Die Inhalte werden in einfacher Sprache formuliert 	
Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßige Kontrolle der Inhalte durch die Berufseinstiegsbegleiter das Material muss regelmäßig aktualisiert werden 	
Materialien, Medien	<ul style="list-style-type: none"> Katalog soll digital geführt werden, Einzelexemplare für Gespräche werden gedruckt. 	
Kosten	Kopier- bzw. Druckkosten für die Lose-Blatt-Sammlung	

Klassenstufe 8-9

berufspraktischer Tag Adolph-Kolping-Schule

Kernziele	<ul style="list-style-type: none"> berufliche Alternativen kennen, werten und planen eigene Stärken und Fähigkeiten in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen sich praxisorientiert mit der Arbeitswelt auseinandersetzen 	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> Die Adolph-Kolping-Schule stellt die Bildungsmöglichkeiten ihrer Einrichtung vor. Die SuS betätigen sich im gewählten Bereich praktisch. 	
Verantwortung	KL, BerEB, Adolph-Kolping-Schule	
Lehrplanbezug	DE	LB 7
	AL	LB 2
	HW	LB 3
Zeitlicher Rahmen	ein „berufspraktischer“ Tag	
Lernziele, angestrebte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> SuS erhalten Einblick in die Bildungsmöglichkeiten der Adolph-Kolping-Schule SuS setzen sich mit persönlichen Interessen und Stärken sowie den Anforderungen des von ihnen gewählten Bereiches auseinander 	
Ergebnissicherung, Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> Zertifikat in BWP selbst angefertigtes Werkstück aus dem besuchten Bereich 	
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> Abstimmung des Termins Zuordnung der SuS zu den angebotenen Berufsfeldern unter Berücksichtigung ihrer Wünsche 	
Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none"> individuell mit BerEB 	
Materialien, Medien	<ul style="list-style-type: none"> Flyer der Adolph-Kolping-Schule 	
Kosten	<ul style="list-style-type: none"> ggf. Fahrtkosten 	

Klassenstufe 8-9

BerEB-Stunde im Stundenplan

Kernziele	<ul style="list-style-type: none">• Berufsbilder kennen und berufliche Vorstellungen konkretisieren• Zugänge zu Ausbildung und Beruf kennenlernen• Bewerbungen planen, trainieren und realisieren	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Unterstützung bei Berufsorientierung und Berufswahl• Vorbereitung des Schülerpraktikums• Unterstützung bei der Praktikumsuche• Auswertung des Praktikums• Unterstützung bei Bewerbungen• Information über berufliche Möglichkeiten und den Weg dorthin• Arbeit mit dem BWP	
Verantwortung	SL, BerEB	
Lehrplanbezug	DE	LB 7
Zeitlicher Rahmen	1 Unterrichtsstunde pro Woche ab dem 2. Halbjahr Kl. 8	
Lernziele, angestrebte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none">• Entwicklung realistischer beruflicher Vorstellungen• Erfolgreiches Absolvieren des 14-tägigen Schülerpraktika in Klassenstufe 8• Unterstützung beim Erreichen des Schulabschlusses• Entwicklung eines konkreten, realistischen Planes für den Übergang in die Ausbildung	
Ergebnissicherung, Dokumentation	<ul style="list-style-type: none">• BWP• regelmäßige Einschätzungen in den Leistungs- und Beobachtungsbögen für die Agentur für Arbeit durch den BerEB• interne Dokumentation der Förderinhalte im STEP-NOVA durch den BerEB	
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none">• Mitarbeit der BerEB in der BO-Arbeitsgruppe der Schule• enge Zusammenarbeit der BerEB mit den Verantwortlichen für die BO an der Schule, insbesondere mit dem Klassenlehrer	
Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none">• gemeinsame Reflektion zwischen BerEB und Klassenlehrer im Hinblick auf erreichte Arbeitsergebnisse	
Materialien, Medien	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsblätter aus dem BWP (www.berufswahlpass-sachsen.de)• Handwerkskoffer• Materialien der Handwerkskammer und der Agentur für Arbeit	

Klassenstufe 8-9

Teilnahme an berufsorientierenden Informationsveranstaltungen

Kernziele	<ul style="list-style-type: none">• Zugänge zu Ausbildung und Beruf kennenlernen• berufliche Vorstellungen entwickeln und konkretisieren• Möglichkeiten und Grenzen von Bildungs- und Ausbildungsangeboten kennen
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Die SuS besuchen mindestens je 1x in Klassenstufe 8 und 9 eine Bildungsmesse, um Kenntnisse über Ausbildungsmöglichkeiten, Zugänge zu Ausbildung und Beschäftigung sowie Anforderungen der Arbeitswelt kennenzulernen. Das können sein:<ul style="list-style-type: none">- z.B. Messe KarriereStart- IHK Ausbildungsmesse- Johannstädter Praktikums- und Lehrstellenbörse- Praktikums- und Lehrstellenbörse Prohlis/Leuben- Jobmesse im Dynamostadion
Verantwortung	SuS, Eltern, Berufseinstiegsbegleiter
Zeitlicher Rahmen	mehrstündig, meistens an Samstagen
Lernziele, angestrebte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none">• Kennenlernen regionaler Wirtschaftsunternehmen• Kennenlernen von Ausbildungsberufen und deren Anforderungen• Vergleich von persönlichen Wünschen und Vorstellungen mit den Anforderungen der Betriebe
Ergebnissicherung, Dokumentation	<ul style="list-style-type: none">• Dokumentation im BWP
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none">• Erstellen von Erkundungsaufträgen auch in Bezug auf die individuellen Berufswünsche im Rahmen der BerEB-Stunde• Bildung von Kleingruppen
Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none">• Auswertung der Besuche im Rahmen der BerEB-Stunde• individuelle Kontaktaufnahme zur Berufsberatung
Materialien, Medien	<ul style="list-style-type: none">• Messepläne (Unternehmensstände)• Onlineportale der jeweiligen Messe• ggf. Freikarten
Kosten	<ul style="list-style-type: none">• ggf. Fahrtkosten• evtl. Eintritt

Klassenstufe 8-9

Vorbereitung und Besuch des kBVJ

Kernziele	<ul style="list-style-type: none"> eigene Stärken und Fähigkeiten in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen sich praxisorientiert mit der Arbeitswelt auseinandersetzen Zugänge zu Ausbildung und Beruf kennen berufliche Vorstellungen konkretisieren, Entscheidungen treffen normgerechtes Sozialverhalten bewusst machen und einüben 	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> Klasse 8: In individuellen Gesprächen mit den SuS und deren Eltern, welche für das kBVJ infrage kommen, wird diese Möglichkeit des Erwerbs des Hauptschulabschlusses erläutert. Interessenten nehmen an einem Schnuppertag im BSZ teil und erstellen Ihre Bewerbung. Klasse 9: Die betreffenden SuS nehmen im Rahmen eines Praxistages regelmäßig einmal pro Woche am fachtheoretischen und fachpraktischen Unterricht im Rahmen des kBVJ teil. 	
Verantwortung	SL, Lehrkraft BO, KL, BerEB, Fachleiter BSZ	
Lehrplanbezug	AL	LB 1
	HW	LB 2 und 3
	DE	LB 7
	GK	LB 3
Zeitlicher Rahmen	Klasse 8: Schnuppertag Klasse 9: ein Tag pro Woche (Praxistag, anstelle des Unterrichts im Fach HW oder AL)	
Lernziele, angestrebte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> kennen die Ausbildungsprofile der BSZ kennen konkrete Ausbildungsberufe und deren Anforderungen kennen den Alltag der Auszubildenden bzw. der SuS im BVJ kennen Alternativen zur dualen Berufsausbildung und zur Fachpraktiker-Ausbildung wissen sich an einer berufsbildenden Schule angemessen zu verhalten 	
Ergebnissicherung, Dokumentation	Dokumentation entsprechend der Anforderungen des jeweiligen BSZ	
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> vorbereitende Gespräche mit SuS sowie Eltern in Kl. 8 Erstellung der Bewerbungsunterlagen mit den SuS 	
Nachbereitung	individuelle Reflexion und Gespräche mit allen Beteiligten	
Kosten	SMK	

Klassenstufe 9

Besuch BiZ

Kernziele	<ul style="list-style-type: none">• Zugänge zu Ausbildung und Beruf kennen• berufliche Alternativen kennen, werten und planen
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Die Reha-Beraterin der Agentur für Arbeit stellt das BiZ mit seinen Print- und Online-Angeboten vor.• Die SuS erhalten Informationen zu Berufsinhalten mit Hilfe von BerufeNet sowie zu den Anforderungen von Arbeitgebern über Ausbildungsstellensuche in der Jobbörse.
Verantwortung	Reha-Beraterin, BerEB, KL
Zeitlicher Rahmen	4 Ustd.
Lernziele, angestrebte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none">• BiZ als Ort der Selbstinformation kennenlernen und dessen Angebote nutzen können• Einblick erhalten in das Medienangebot des BiZ• Medienkompetenz erweitern
Ergebnissicherung, Dokumentation	<ul style="list-style-type: none">• Quiz von der Reha-Beraterin zur Leistungsfeststellung• Informationsmaterialien für BWP
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none">• Terminabstimmung des Reha-Beraterin mit BerEB, SL• Reflexion bisheriger Ergebnisse zu persönlichen Stärken und Interessen mit den SuS
Nachbereitung	individuell im Beratungsgespräch mit Reha-Beraterin
Materialien, Medien	<ul style="list-style-type: none">• Berufserkundungsbogen für Schüler• www.arbeitsagentur.de
Kosten	ggf. Fahrtkosten

Klassenstufe 9

Bewerbungstraining

Kernziele	<ul style="list-style-type: none">• sich lebenspraktische Grundlagen aneignen• Bewerbungen planen, trainieren und realisieren• normgerechtes Sozialverhalten bewusst machen und einüben	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Die Schüler planen und trainieren unterschiedliche Bewerbungssituationen.• Sie üben normgerechtes Sozialverhalten und selbstbewusstes Auftreten.	
Verantwortung	BerEB, KL, externer Partner	
Lehrplanbezug	DE	LB 7
	INF	LB 3
	AL	LB 2
	HW	LB 2
Zeitlicher Rahmen	ein Projekttag in der Berufeweche	
Lernziele, angestrebte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none">• SuS bereiten sich auf Vorstellungsgespräche vor• SuS wissen sich in Bewerbungssituationen angemessen zu verhalten	
Ergebnissicherung, Dokumentation	schriftliche Unterlagen abheften (BWP Teil 2)	
Vorbereitung	Einladung und Terminabsprache externer Anbieter	
Nachbereitung	Nutzung der Unterlagen bei der Erstellung eigener Bewerbungen	
Materialien, Medien	https://planet-beruf.de/schuelerinnen/wie-bewerbe-ich-mich/vorstellungsgespraech	
Kosten	keine	

Klassenstufe 9

Erstgespräch Agentur für Arbeit, Leistungsfeststellung und Planung der beruflichen Entwicklung

Kernziele	<p>Erstgespräch:</p> <ul style="list-style-type: none">• Zugänge zu Ausbildung und Beruf kennen• berufliche Alternativen kennen, werten und planen <p>Leistungsfeststellung:</p> <ul style="list-style-type: none">• eigene Stärken und Fähigkeiten in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen <p>Planung:</p> <ul style="list-style-type: none">• berufliche Vorstellungen konkretisieren und Entscheidungen treffen• Bewerbungen planen, trainieren und realisieren
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• 1. Termin Berufsberatung AA mit SuS und Eltern, KL in der Schule Beratung: Wege nach der Förderschule, Berufsvorstellungen, Informationen zu psychologischer und evtl. ärztlicher Begutachtung• 2. Termin (SuS): Feststellung individueller intellektueller und körperlicher Leistungsfähigkeit der SuS• 3. Termin Auswertung (SuS + Eltern): Unterbreitung eines konkreten Vorschlags zur weiteren Bildung in geeigneten Berufsfeldern bzw. Vorschlag zur weiteren schulischen Bildung zum Erwerb eines höherwertigen Schulabschlusses
Verantwortung	BerEB, KL, Reha-Beraterin, Agentur für Arbeit
Zeitlicher Rahmen	<ol style="list-style-type: none">1. Termin: 30-45 min. in der Schule (Einzeltermine, direkt nach den Sommerferien)2. Termin: ca. 4h (während Schulzeit)3. Termin: ca. 1h (individueller Beratungstermin)
Lernziele, angestrebte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none">• SuS + Eltern erlangen einen Überblick zu den individuellen Möglichkeiten in Bezug auf den regionalen Bildungs- und Ausbildungsmarkt• SuS kennen berufliche Alternativen und Überbrückungsmöglichkeiten• kennen die Unterstützungsmöglichkeiten der AA
Ergebnissicherung, Dokumentation	<ul style="list-style-type: none">• Dokumentation erfolgt durch Berufsberatung• Eltern und SuS erhalten ggf. Infomaterial
Vorbereitung	<ol style="list-style-type: none">1. Termin: Einladung durch Schule in Absprache mit AA2. Termin: Einladung durch AA, Information von AA an Schule3. Termin: Einladung durch AA (individuell)
Nachbereitung	evtl. individuelle Unterstützung bei Bewerbung für weitere Bildungsmaßnahme der SuS
Materialien, Medien	<ul style="list-style-type: none">• Angebote der Reha-Beraterin (Merkblatt 11) https://www.arbeitsagentur.de/datei/merkblatt-11-berufsberatung_ba033920.pdf
Kosten	keine

Klassenstufe 9

2. Schülerbetriebspraktikum

Kernziele	<ul style="list-style-type: none"> • sich lebenspraktische Grundlagen aneignen • eigene Stärken und Fähigkeiten in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen • sich praxisorientiert mit der Arbeitswelt auseinandersetzen • berufliche Vorstellungen konkretisieren und Entscheidungen treffen • Dokumentation von BO Aktivitäten und entsprechenden Unterrichtsinhalten 	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS nehmen am Arbeitsbetrieb im selbstgewählten Unternehmen teil und lernen so betriebliche Abläufe kennen. • Sie werden von Mitarbeitenden des Betriebes angeleitet und übernehmen eigene Aufgaben entsprechend ihrer Fähigkeiten. • Die SuS erleben u.a. folgende berufliche Anforderungen: <ul style="list-style-type: none"> - normgerechtes Sozialverhalten - Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein - Eigeninitiative - Einhalten von Regeln und Absprachen - Umgang mit Erfolg und Misserfolg • Die SuS reflektieren die Praktikumserfahrungen und konkretisieren ihre beruflichen Vorstellungen. • Der Verlauf des Praktikums wird von den SuS täglich schriftlich dokumentiert. 	
Verantwortung	SuS, Eltern, BerEB, Klassenleiter, Schulleitung Praktikumsbetreuer (Ansprechpartner für SuS und Betrieb): KL, BerEB	
Lehrplanbezug	AL	LB 1
	HW	LB 3
	DE	LB 7
Zeitlicher Rahmen	2 Wochen / 10 Werktage (siehe § 23a SOFS)	
Lernziele, angestrebte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Kennen typischer Tätigkeiten und Arbeitsbedingungen • Einbringen individueller Stärken und Fähigkeiten • Anbahnung, ggf. Überprüfen der Berufswahlentscheidung 	
Ergebnissicherung, Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> • Anfertigung eines Praktikumsberichts (BWP, Teil 2) • Praktikumseinschätzung durch den Betrieb, Zertifikat (BWP, Teil 3) 	
Vorbereitung	siehe „Handreichung Betriebspraktika“, SMK 2014, S. 11 ff.	
Nachbereitung	siehe Handreichung Betriebspraktika, SMK 2014, S. 12/13	
Materialien, Medien	Handreichung Betriebspraktika: https://berufswahlpass-sachsen.de/handreicherung-betriebspraktika-schulen/ Arbeitsblätter im BWP und im BWP-Materialpool: www.berufswahlpass-sachsen.de , Materialpool, Schlagwort: Praktikum	
Kosten	evtl. Fahrkosten	